Mitteilungsblatt der Pfarre Seckau

Seckauer Bote

Herbst 2017

Herzlich willkommen,

Pfarrer Walter Obenaus!

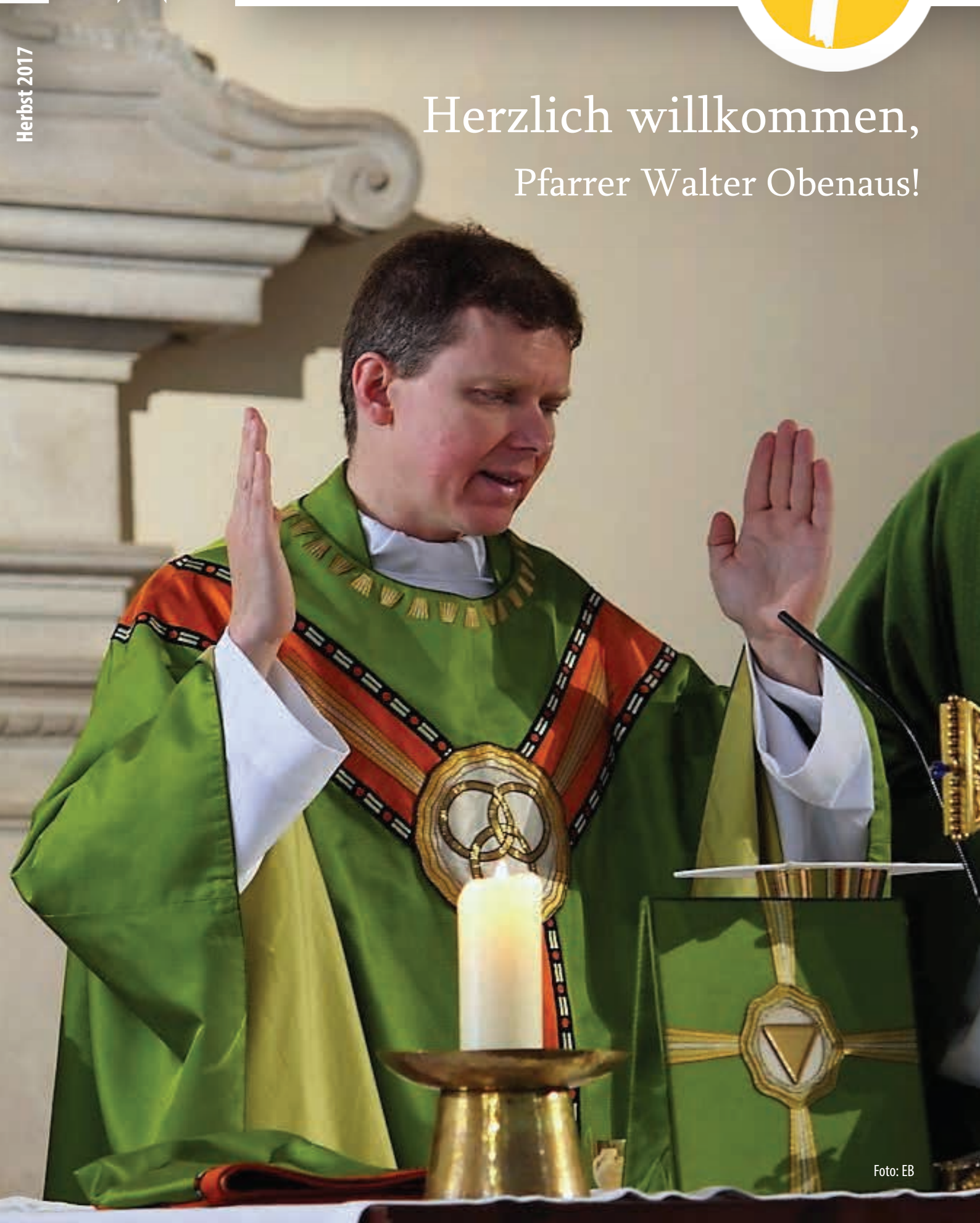


Foto: EB

Foto: Thomas Neuhold

Liebe Pfarrbevölkerung von Seckau!
Danke Ihnen allen für den herzlichen Empfang bei der Amtseinführung als neuer Pfarrer!

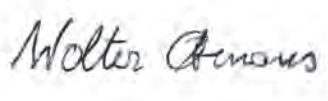
Am Beginn meiner ersten Zeilen als Pfarrer (Pfarrprovisor) im Seckauer Boten, darf ich meine große Dankbarkeit zum Ausdruck bringen: Für den herzlichen Empfang bei der Amtseinführung am 3. September im Huldigungssaal und die wohlwollende Aufnahme bei den Benediktinermönchen und in der Pfarre Seckau! Wie schon bei der Predigt angesprochen, möchte ich das geistliche Angebot (Hl. Messen am Dienstag,- und Freitagabend, sowie Sonntagvormittag und Sonntagabend) weiterhin so belassen. Auch die Anbetung am Mittwoch soll mit P. Johannes Fragner OSB bzw. P. Leo Liedermann OSB weitergeführt werden. Zusätzlich möchte ich täglich außer Montag und Mittwoch eine Stunde stille, eucharistische Anbetung anbieten. Die Zeiten werden jeweils am Wochenplan bzw. persönlich über SMS bekannt gegeben. (Wenn Sie die Termine auf Ihr Handy wollen, können Sie mir Ihren Namen und die Handynummer mitteilen.) Die Anbetungszeiten, die ich halte, werden auch variieren, weil fixe Zeiten für mich (noch) nicht möglich sind. Gerade in Zeiten wie diesen, ist es notwendig, das Gebet zu intensivieren. Die eucharistische Anbetung soll zur Erneuerung des Glaubens und zum Frieden bei uns und global, in der Welt beitragen. Eine gläubige und praktizierende Katholikin aus meiner Zeit als Kaplan hat mir rückgemeldet, dass, nach ihrer Empfindung, die Leute in der Pfarre mehr miteinander sprechen, seit es in dieser Pfarre die Anbetung gibt. Das allein ist schon wert, die Anbetung zu halten! Wir wollen aber auch für das Anliegen um geistliche Berufungen des Priester- und Ordensstandes beten. – Im Besonderen für die Abtei Seckau um heilige Berufungen! Die Zukunft der Pfarre Seckau hängt auch eng mit der Zukunft der Abtei Seckau zusammen. Die Zukunft der Kirche in unserer Diözese hängt auch ab, von der Zahl und Qualität der Priesterberufungen! Die Kirche steht und fällt mit dem Priestertum wie es der hl. Pfarrer von Ars in ähnlicher Weise betont hat: Denn *ohne Gnade keine Heilung, keine Erlösung, keine Verherrlichung, kein ewiges Leben; ohne Priester keine Gnade.* Wir sind zwar schon erlöst durch den Kreuzestod (Menschwerdung) Jesu Christi, aber noch nicht gerettet. Die Gnaden der Erlösung, die Jesus uns erwirkt hat, müssen in der jeweiligen Zeit durch den Einsatz der Priester ausgespendet werden.
Der Aufwand für eine Stunde eucharistische Anbetung ist gering – die Wirkung groß, auch wenn man die Früchte daraus nicht gleich erkennen kann.

Unser Herr Jesus Christus kann uns Seine Erlösung besonders auch durch das wunderbare Sakrament der hl. Beichte schenken. Die Kirche gibt uns die Zusage, dass, wenn wir die Sünde in Reue beichten, die Sünde entfernt ist und vor Gott nicht mehr existiert. Die hl. Beichte nennt man auch das Sakrament der Heilung, weil die Sünde die Beziehung zu Gott belastet und somit die Seele verletzt. Immer wieder durfte ich die wunderbare Befreiung und die sichtliche Erleichterung bei den Gläubigen als Beichtpriester erleben. Herzliche Einladung zur Weihnachtsbeichte: Am 16. Dezember von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der Abtei- und Pfarrkirche! Während dieser Beichtgelegenheit ist Jesus im Allerheiligsten Sakrament zur Anbetung ausgesetzt.

Die Renovierungsarbeiten unserer Basilika laufen gut voran, und auch die Planung und Fertigstellung der neuen Kirchenbänke dürfte sich bis 3. Dezember (Eröffnung des Diözesanjubiläums) ausgehen.

Danke und Vergelt's Gott allen, die durch Ihr Gebet und Opfer sowie durch ihre tatkräftige Unterstützung für die Pfarre und die Abtei Seckau ihren wichtigen Beitrag leisten. Ich bitte weiterhin um Ihre wertvolle Unterstützung!

Gottes reichsten Segen, herzlichst
Ihr Pfarrer Walter Obenaus



Das Obergemach, wie P. Leo den Huldigungssaal nach dem biblischen Abendmahlsaal bezeichnet, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Pfarrbewohner wollten sich den Amtsantritt unseres neuen Pfarrers nicht entgehen lassen, denn am Sonntag, dem 3. September 2017 war es soweit, dass ein Seelsorger von außen, also nicht aus den Reihen der Mönche, das Amt des Pfarrers übernahm. Zu Beginn stellte Dechant Mag. Rudolf Rappel der Pfarrgemeinde ihren neuen Pfarrprovisor Walter Obenaus vor, verlas das Bischofsdekret und führte ihn in sein Amt ein. Gemeinsam mit P. Johannes und P. Leo zelebrierten sie anschließend die Hl. Messe.

Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von unseren kleinsten Sängern um Dagmar Hallaczek, von den etwas älteren - der Pfarrjugend und vom Kirchenchor unter der Leitung von Krisztina Gábor-Handl.

Der Pfarrgemeinderat bedankte sich im Anschluss bei P. Johannes und P. Leo für ihr langjähriges, segensreiches Wirken in unserer Pfarre. Als liturgisches Einstandsgeschenk erhielt Pfarrer Walter Obenaus eine Stola. Ein besonderes Geschenk wurde ihm in Form einer Gebetskette zuteil.

Bei der Agape holte Pfarrer Obenaus dann zur Überraschung aller seine Steirische Ziehharmonika heraus, spielte eins auf und mischte sich danach unter das Volk, um erste Kontakte als Seelsorger zu knüpfen.

Ausschnitte aus der Predigt zur Amtseinführung von Pfarrer Walter Obenaus zum Provisor in Seckau

„Es ist mir eine große Ehre und Freude, die Pfarre Seckau, die lange Zeit von den Priestermönchen von Seckau geleitet wurde, als Weltpriester zu übernehmen. Danke allen für den Vertrauensvorschuss und für Ihr großes Wohlwollen, das Sie mir entgegenbringen! Nach den Kaplanstellen im Ausseerland, Fernitz, Kalsdorf und Judenburg, darf ich meine ersten Schritte in der Leitung

der Pfarre Seckau tun. Was seit langem hier in Stein gemeißelt ist, nämlich der katholische Glaube, das darf Seckau seit einigen Jahren immer mehr lebendig erfahren, nämlich durch einen praktizierten Glauben bei vielen Seckauern und darüber hinaus durch den wertvollen Einsatz der Mönche in Seckau.

An dieser Stelle möchte ich meine Wertschätzung gegenüber P. Johannes und P. Leo zum Ausdruck bringen, die unermüdlich mit viel Liebe und Hingabe das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus verkündeten und mit ihrem Leben bezeugten – und vielen Menschen die Mutter Gottes nahegebracht und zu Gott geführt haben. Eine besondere Anerkennung gilt auch unserem lieben Bruder Serafim für seinen großen Einsatz in der Gründung und Leitung, bzw. Begleitung von Gebetskreisen und im Lobpreis

„Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken.“

Der Zeitgeist ist nie der Heilige Geist – das müssen wir uns immer vor Augen halten. Der Heilige Geist ist auch die Seele der Kirche, die immer eine übernatürliche Dimension hat, nämlich Christus als Haupt der Kirche. Darum sehe ich in der Besinnung auf die Tradition der Kirche viele Lösungsansätze für die heutigen Schwierigkeiten in der Kirche.

Gottes! Seit Jahren hat er viele Jugendliche in Seckau für unseren Glauben begeistern können! Im Namen der Kirche und der Pfarre Seckau– ein Herzliches Vergelt's Gott! – auch allen Mönchen, die jetzt nicht erwähnt wurden - für ihr Gebet und ihr Opfer!
Da sich der Konvent Seckau vermehrt auf geistliche Berufungen für ihr Kloster konzentrieren will, hat P. Johannes als bisheriger Pfarrer in der Diözese um einen Weltpriester angefragt, der die Pfarre in Zukunft leiten soll. - Für Deinen wertvollen Dienst als Pfarrer seit 2003 hier in Seckau, möchte ich auch stellvertretend für alle danken und Vergelt's Gott sagen!

P. Johannes und P. Leo möchten sich in Zukunft aus den oben genannten Gründen von der Pfarrseelsorge zurückziehen - werden aber an Sonn- und Feiertagen bei der heiligen Messe konzelebrieren, bzw. schon als Aushilfe und mit Rat zur Verfügung stehen, worüber ich sehr dankbar bin. So wollen wir gemeinsam weiter um heilige Ordensberufungen für die Abtei Seckau beten.

Das Gebet ist gerade in heutigen Zeiten lebensnotwendig im wahrsten Sinne des Wortes, besonders für das geistliche Wachstum. Es ist für mich eine große Gnade eine Pfarre zu übernehmen, wo es viele Gläubige gibt, die beten und auch das Christsein ernst nehmen. Ein Geschenk vom Himmel! Es ist schön hier viele Familien zu sehen, die ihren Glauben leben. Denn die Hl. Mutter Teresa von Kalkutta sagte: „Eine Familie, die zusammen betet, bleibt zusammen. Natürlich ist das Gebet für uns Priester auch höchst notwendig, denn das Gebet ist die Grundlage für das priesterliche Tun.
Der hl. Vincent von Paul sagt: *Gebt mir einen Mann des Gebetes und er ist fähig alles zu tun!*

„Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“
Unter Kreuz ist vor allem der Verzicht und das Opfer gemeint, das man annehmen und aushalten soll. Das Kreuz wird auch hier in Seckau nicht fehlen. Wenn wir es annehmen, dient es uns zum Heil. Durch das Gebet und die Verbindung mit Gott kann man alle Schwierigkeiten überwinden. – Jesus hilft uns dazu.

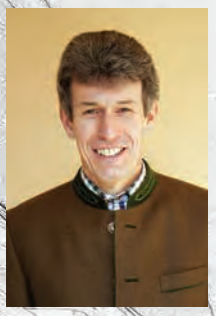
„Wer sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.“
Hier ist vor allem ein Leben der Hingabe gemeint – an Gott und an den Nächsten. Es ist auch die Hingabe an den Willen Gottes gemeint. – Gott an die erste Stelle des Lebens setzen.

Liebe Brüder und Schwestern!
Beten wir für einander, dass wir den Willen Gottes immer mehr erfüllen, jeder in seinem Lebensstand! Unsere liebe Hausfrau von Seckau soll uns dazu beistehen. Herausheben möchte ich auch die wunderbare Aktion der Pfarre Seckau – der Herbergsuche das ganze Jahr über. Es wird berichtet, dass die Mutter Gottes, die Hausfrau von Seckau schon vielen geholfen hat. Vertrauen wir uns immer wieder ihr an – sie wird uns nie verlassen, egal was kommen mag. Unsere Liebe Hausfrau von Seckau – bitte für uns.

Fotos: EB

Mit dem Geschenk einer weißen, einer roten und einer gelben Rose wollte der Pfarrgemeinderat besonders die Verbundenheit zwischen Pfarre und Abtei zum Ausdruck bringen. Als Zeichen der Hoffnung, dass sich diese gute Zusammenarbeit kontinuierlich fortsetze, pflanzten P. Johannes, P. Leo und Pfarrer Walter Obenaus die drei Rosenstöcke in den Rasen des Klosterhofes. Diese Rosen symbolisieren aber auch die Rosenkranzgeheimnisse, die uns Pater Johannes und Pater Leo im Gedenken 100 Jahre Fatima besonders ans Herz gelegt haben und zu denen Pfarrer Walter auch einen besonderen Bezug hat (Weiß - freudenreiche, Rot - schmerzhafte und Gold - glorreiche Geheimnisse). Außerdem stehen sie auch für die drei göttlichen Tugenden - Glaube, Hoffnung und Liebe (ohne Farbzuweisung).

„Baue meine Kirche auf, stelle mein Haus wieder her“



Walter Herk-Pickl
Bei vielen Besprechungen und Sitzungen bezüglich unserer Kirchenrenovierung konnte ich dabei sein und meine Ideen und Erfahrungen einbringen. Ich freue mich schon auf die künftigen Messfeiern in der neu renovierten Basilika. Möge der Glaube vieler Seckauerinnen und Seckauer sowie unserer Gäste dadurch wieder neu wachsen und vertieft werden.

Rudi Hallaczek
Für mich bedeutet ein lebendiger Baustein zu sein, aktiv am Pfarrleben mitzuwirken und vor allem unseren Kindern die Schönheit und tiefe Freude an unserem Glauben weiterzugeben. Die Kirche wieder neu aufzubauen heißt für mich, dass wir uns auf die Wurzeln und wunderschönen Traditionen im Glauben der katholischen Kirche zurückbesinnen, und dadurch einen authentischen Glaubensweg gehen können.

Michael Weitenthaler
Der beste Wegweiser um ein lebendiger Baustein in der Kirche bzw. in unserer Pfarre zu sein, ist für mich das Barmherzigkeits-Gebet von Schwester Faustyna. Ich hoffe und bete dafür, dass ich es in möglichst vielen Begegnungen umsetzen kann.

Markus Kranz
Als Christ soll es unsere Aufgabe sein, an lebendiger Kirche mitzubauen und mitzuhelfen, Gott den Menschen näher zu bringen. Jeder einzelne ist ein unersetzbarer Baustein und kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Das Gebet hält die Steine zusammen und schafft eine Einheit. Ein lebendiger Baustein zu sein bedeutet für mich, dass ich meine Talente, mit denen ich ausgestattet bin, für die Pfarre einsetze. Wir alle können das tun. Und dabei ist es wichtig, nicht stehenzubleiben, sondern ständig weiterzubauen.

Stefan Zwettler
Lebendiger Baustein zu sein bedeutet für mich das erste Gebot ganz besonders zu verinnerlichen, darin treu und wachsam zu bleiben, mein Tun und Wirken darauf auszurichten und immer wieder neu zu korrigieren. Gott die Ehre zu geben, sein Wirken zu bezeugen, meinen Nächsten in Liebe und Respekt zu begegnen und mit Rat, Tat und Gebet zur Seite zu stehen, so gut ich es vermag, das soll dem Aufbau der Gemeinde und unserem gemeinsamen Weg von Pfarre und Abtei dienen.

Norbert Quinz
Lebendiger Baustein zu sein bedeutet für mich aktiv am Pfarrleben teilzunehmen und mich gestalterisch einzubringen. Im Vordergrund werden weiterhin die Familienarbeit, besonders die Alpha-Ehe-Kurse, die Veranstaltung von Medjugorje-Wallfahrten, die Seckauer Glaubenstage, die Nachtanbetung und die Mithilfe bei Pfarrveranstaltungen stehen.

Michaela Wieser
Ich möchte unser Motto „Baue meine Kirche auf, stelle mein Haus wieder her“ durch mein Engagement in der Jugendarbeit der Pfarre verwirklichen, damit die Kirche noch lebendiger wird und auch in Zukunft auf einem guten Fundament stehen kann. Dadurch können viele junge Menschen in ihrem Leben auf den Glauben an Gott bauen und die Gesellschaft wird in christlichen Werten verankert sein.

– die neuen Pfarrgemeinderäte stellen sich vor!

Anita Stocker
Lebendiger Baustein sein heißt für mich als getaufter Christ, verbunden sein in Einheit, Freude und Liebe mit meinem Nächsten im Vertrauen auf den dreifaltigen Gott. Durch mein „JA“ für den PGR möchte ich nicht nur Baustein sondern auch Werkzeug sein (durch Gebet oder verschiedene Dienste) für das Reich Gottes damit JEDER in unserer Kirche Gott erfahren kann.
Ich bitte, auf die Fürsprache unserer lieben Hausfrau von Seckau um den Schutz und Segen Gottes für uns, unsere Kirche und Pfarre!

Lukas Grössing
Ein Baustein ist nichts, und doch so viel! Jeder von uns darf der eine lebendige Baustein sein, der dient und dadurch selbst beschenkt wird. In allen meinen kleinen Aufgaben von den Ministranten bis zum Gebetskreis ist es mir ein Anliegen, all das weiter zu geben, was ich selbst erfahren und genießen durfte.

Gerald Wachter
Lebendiger Baustein zu sein bedeutet für mich, mitzubauen an der Kirche Jesu, die aus der Lebendigkeit ihrer Steine lebt und diese Lebendigkeit auch ausstrahlt. Auch in diesem Mauerwerk sind die Steine aufeinander angewiesen, sie tragen und stützen einander - wer steht neben mir und stützt mich? Wer steht unter mir und hält mich? Und wer steht über mir und verlässt sich darauf, dass ich ihn trage? Ich wünsche mir, dass jeder, diesen seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche/ Pfarre erkennt.

Lukas Schmidt
Um ein Baustein und Werkzeug in Gottes Händen sein zu können, bemühe ich mich im Glauben zu wachsen und den eigenen Egoismus zu überwinden. Ich möchte meinen Glauben nähren mit „dem tiefgehenden Hören des Wortes Gottes, mit der Feier der Sakramente, mit dem persönlichen Gebet als ein »Rufen« zu ihm und mit der Liebe zum Nächsten“.

Hermi Stocker
Lebendiger Baustein der Pfarre zu sein bedeutet für mich mitzutragen, mich einzufügen in das Bauwerk Pfarre, es anziehend und sehenswert zu machen. Dazu bedarf es der tätigen Nächstenliebe, des persönlichen Gebetes und eines freundlichen, wohlwollenden Zugehens auf die Menschen, die uns im Alltag begegnen.

Bernhard Kranz
Als Jugendvertreter im PGR ist es auch mein Vorhaben ein lebendiger Baustein in der Kirche zu sein, sowie ein Zeuge für die jungen Leute!
Auch für die Gestaltung der Liturgie und etwaiger Feste werde ich in den kommenden 5 Jahren meine Gedanken einbringen.
Ich freu mich auf harmonische Zusammenarbeit!

Willi Eisenbeutel

Fotos: MR, Barbara Höbenreich

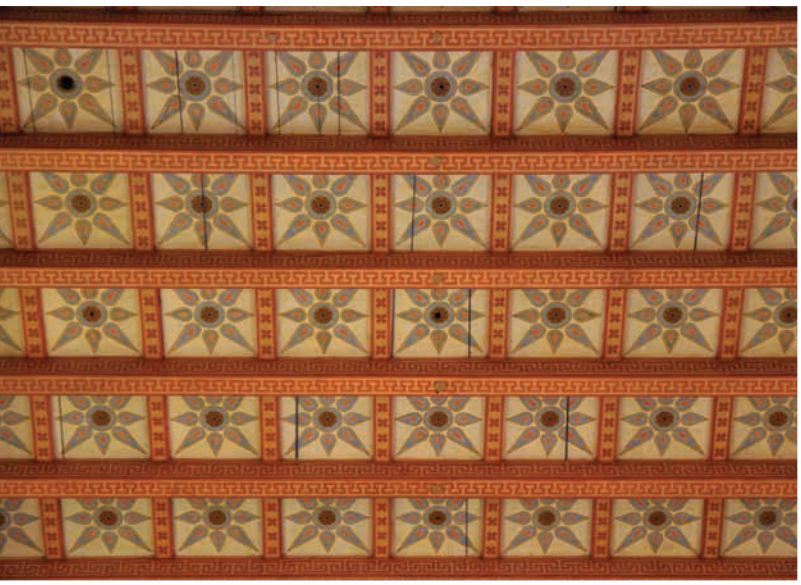
Bautagebuch

Vieles hat sich in den letzten drei Monaten in unserer Basilika getan. Bot der Kirchenraum nach dem Ausbau der Bänke einen offenen, weiten und unglaublich beeindruckenden Anblick, so wurde dieser bald durch unzählige Streben eines Gerüstes wieder versperrt, das notwendig war, um den Sandstein in allen Bereichen zu säubern. Mittels Trockenreinigung kam der ursprünglich warme Farbton des Seckauer Sandsteins wieder zu Tage, wie auch manche Spuren historischer (Um) Bautätigkeit. Auch das Gewölbe war damit erreichbar und so konnten Risse und Sprünge geschlossen, die Flächen gereinigt und die Malereien aufgefrischt werden, wobei überall die historischen Schichten erhalten wurden. Joch für Joch wurde so bearbeitet und so kann das Gerüst Anfang Oktober wieder weichen.

Auch die Fensterrenovierung findet ihren Abschluss. Mehrere hundert fehlende oder zerbrochene Butzenscheiben wurden mit Originalgläsern ersetzt, die Bleistege repariert und alle Fenster wurden neu verkittet; die Fenster der Bischofkapelle sogar alle ausgebaut und komplett saniert. Jetzt steht noch die Außenverfugung am Programm.

Ein wichtiger Schritt für die Erhaltung der schönen romanischen Säulen ist die Reduktion der Salzbelastung. Dafür wird ein relativ neues Verfahren angewendet, das mit Wasser arbeitet, das feinst aufgebracht und gleich wieder abgesaugt wird. Das dazu verwendete demineralisierte Wasser nimmt dabei die Salze aus dem Sandstein auf. Anschließend wird die Oberfläche der Säulen gefestigt und geschlossen.

Eines der ersten sichtbaren Ergebnisse war die Holzdecke im Altarbereich, die gänzlich ohne Chemie gereinigt wurde und sich jetzt sehr farbenfroh zeigt.
Durch eine neue Färbelung der mittleren Apside – die den Grundton der gotischen Gewölbe aufgreift - wird der Altarraum in Frische erstrahlen.



Die Kreuzigungsgruppe musste sich wie auch alle anderen Holzplastiken eine Begasung gefallen lassen, damit die kleinen lebendigen Bewohner, sprich Holzwürmer, Reißaus nahmen. Vorsichtigste Trockenreinigung wird gerade der Kreuzigungsgruppe zu Teil, damit sie in alter Schönheit wirken kann.

Neben dem Mausoleum ist auch die Bischofskapelle ein Teil der Renovierung, der eines sehr großen Arbeitsaufwands bedarf. Im unteren Wandbereich gab es eine Freilegung auf eine frühere (eisenoxidrote) Fassung. Die Trockenreinigung der Fresken darüber brachte vorerst nicht den gewünschten Erfolg und so wurde eine sehr behutsame Nassreinigung durchgeführt. Nun kann sich das Ergebnis sehen lassen, die Portraits der Seckauer Bischöfe in ihren wunderschönen Ornaten leuchten wieder von den Wänden. Eine Herausforderung für die Fachleute ist der Maria-Krönungsaltar. Der Altar bedarf nicht nur einer Reinigung, sondern muss gänzlich restauriert werden. Ruß- und Schmutzschichten wurden entfernt, eine an sich sehr schöne Fassung aus der Biedermeierzeit kam zum Vorschein – allerdings mit vielen Fehlstellen und Abplatzungen. Zudem waren Figuren und Gesprenge nur noch mangelhaft mittels rostiger Drähte zusammengehalten. So werden noch zahlreiche Stunden vergehen, bis die Arbeit vollendet ist…

Eine besondere Herausforderung für die Restauratoren stellt das Mausoleum dar. Der Stuck wurde gereinigt und gefestigt – er war teilweise so brüchig, dass hier viel Fingerspitzengefühl gefragt war. Die Ölbilder konnten dank professioneller Arbeit in früheren Jahrhunderten ausgezeichnet bearbeitet werden. So ließ sich die dunkle Schicht, die sich über die Zeit gebildet hatte, wunderbar abnehmen, sodass die hochwertigen Bilder nun mit überraschender Farbintensität strahlen. Nachdem die Staubarbeiten beendet worden sind, konnte Mitte September auch mit der Metallrestaurierung begonnen werden. Das Portal leidet unter starken Korrosionsschäden und muss sich daher einigen Reparaturen unterziehen. Die entstandenen Löcher müssen zuerst ausgekittet werden, die Oberflächen erhalten Korrosionsschutz und Überfassung, im Anschluss wird mit Wachs eingelassen.

Alle Tabernakel, Türgitter, Beschläge und Verzierungen sowie sämtliche Wand- und Kerzenleuchter werden so in den kommenden Wochen gereinigt und konserviert. Die vergoldeten Säulen des Mausoleums können nach durchgeführter Reinigung wiedereingesetzt werden. Detail am Rande: Fr. Mag Krebs, die für die Metallrestaurierung verantwortlich ist, sagte, dass die Vergoldung die schönste sei, die sie je in ihrer Werkstatt hatte…

An der Außenseite des Mausoleums sind drei ovale Felder zu sehen. Das mittlere textile Feld enthält die Darstellung von Bindenschild, Erzherzogshut, die Kette vom goldenen Vlies und die Wappen der habsburgischen Lande. Im dritten Anlauf gelang es - in mühsamer Feinarbeit - dieses, mit Goldfäden auf rotem Seidentaft gestickte Wappen zu lösen. Frau Liebmann mit ihrem Team konnte dieses wertvolle historische Werk, das durch den Zerfall des Trägermaterials stark gefährdet war so erhalten, dass es auch die nächsten Generationen bewundern können. In den anderen ovalen Feldern werden die ebenfalls frisch restaurierten Funeralwaffen Erzherzog Karls, sein Helm, Schwert und Dolch sowie die Sporen wieder angebracht.

Die Haussammlung für die Innenrenovierung der Basilika brachte das erfreuliche Ergebnis von

Die Pfarrgemeinderäte der Pfarre Seckau und die Mönche der Abtei sagen allen Spendern und Sammlern ein herzliches Vergelt´s Gott!

Text: Elke Schmid und EB
Fotos: RM, EB, Elke Schmid

Montag, 14.8.:
7:00 Morgenlob
9:00 Dt. Messe
10:30: Baden/Trebizat
15:30 Impuls Vicky Dodig
18:00 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe
21:30 Charity/4 Seher/Außenaltar

Katharina: Gemeinschaft kann auf verschiedene Arten erlebt werden. Heute wurde mir wieder neu bewusst, wie wertvoll es ist, als (Jugend-)Gruppe gemeinsam Heilige Messe zu feiern und zu beten, aber auch die Schönheit der Schöpfung genießen zu können und einfach eine gute Zeit miteinander zu haben.

Dienstag, 15.8.:
7:30 Morgenlob
10.00 Dt. Messe
11:00 Katechese P. Johannes
15:00 Katechese Kpl. Bernd Wegscheider
17:00 Erscheinungsberg
22:00 Anbetung/Außenaltar

Lukas: Oft muss man weit weg, in die Hitze der Ferne, um herauszufinden, wie schön doch die kühle, ruhige Heimat ist. So ging es mir auch mit den Vorträgen über Beichte und Rosenkranz: kostbare Schätze, die in unserer Pfarre praktiziert werden, die ich selbst aber noch stärker liebgewinnen durfte!

Mittwoch, 16.8.:
6:30 Morgenlob
8.30 Baden in Zaostrog am Meer
18.00 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe

Clemens: Die schönste Freude ist die Vorfreude: in unserem Fall, erprobt durch lange Wartezeiten an den Grenzen, die Freude auf das Meer bei Zaostrog! Am Abend wurde ich dann darin bestärkt, dass die Suche nach „Mehr“ in unserem Leben nur zu Christus führen kann.

Donnerstag, 17.8.:
4:00 Kreuzberg
11:00 Zeugnis Goran Curcovic
15:00 Zeugnis Patrick Latta
18:00 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe
20:00 Anbetung/Außenaltar

Anna: Durch die Zeugnisse, die wir heute hören durften, wurde uns aufs Neue vor Augen geführt, wie groß und wunderbar der Herr ist. Ich persönlich konnte mir dadurch mitnehmen, dass jeder Mensch zu jeder Zeit die Möglichkeit hat zum Vater heimzukehren und dass Gott für jeden einen ganz speziellen Plan und Lebensweg vorbereitet hat.

Donnerstag, 17.8.:
4:00 Kreuzberg
11:00 Zeugnis Goran Curcovic
15:00 Zeugnis Patrick Latta
18:00 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe
20:00 Anbetung/Außenaltar

Anna: Durch die Zeugnisse, die wir heute hören durften, wurde uns aufs Neue vor Augen geführt, wie groß und wunderbar der Herr ist. Ich persönlich konnte mir dadurch mitnehmen, dass jeder Mensch zu jeder Zeit die Möglichkeit hat zum Vater heimzukehren und dass Gott für jeden einen ganz speziellen Plan und Lebensweg vorbereitet hat.

Freitag, 18.8.:
7:00 Morgenlob
9:00 Dt. Messe
10.30 Baden/Trebizat
14:30 Zeugnis Schwester Ivanka/ Kraljica Mira
17:30 Zeugnis Ivan Dragicevic
19:00 Hl Messe
20:00 Gebet vor dem Kreuz/ Außenaltar

Philipp: Wir durften heute bei einer Erscheinung des Sehers Ivan Dragicevic dabei sein. Mir ist in der Kapelle, in der nur wenige Meter von mir entfernt die Muttergottes erschien, erneut bewusst geworden, dass ich ihr geliebtes Kind bin und sie gütig und voller Wohlwollen auf jeden einzelnen von uns schaut. Es ist schön zu wissen, dass die Mutter Gottes immer anwesend ist, wenn wir zu ihr beten und sie uns viele Gnaden erbitten möchte.

Samstag, 19.8.:
7:00 Morgenlob
9:00 Dt. Messe
10:30 Impuls Vicky Dodig
18:00 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe

Barbara: Ich war wieder einmal sehr beeindruckt von den Erzählungen unserer Pilgerbegleiterin Vicky, die selbst seit Beginn der Erscheinungen in Medjugorje dabei ist. Besonders berührt haben mich ihre Schilderungen der bewegten Geschichte des kroatischen Volkes.

Medjugorje - ein Ort, wo der Himmel die Erde berührt
(Pilgererfahrungen von Elig Adam)

Heuer durften meine Frau und ich zum dritten Mal an der Pilgerfahrt unserer Pfarrgemeinde nach Medjugorje teilnehmen. Wir hatten - wie schon bei den vorigen Fahrten - ein sehr vielfältiges Programm mit perfekter Organisation und Begleitung.
Persönlich nützte ich die Pilgerfahrt, um über unser Christsein nachzudenken. Ich fragte mich, woran man uns Christen im Alltag eigentlich erkennt und woraus wir die Kraft für den oft sehr beschwerlichen Alltag schöpfen. Impulse zur Beantwortung dieser Fragen fand ich in Medju (wie die Pilger diesen Ort liebevoll nennen) bei den Predigten, Vorträgen und Zeugnissen, beim gemeinsamen Pilgern auf den Erscheinungsberg und Kreuzberg, bei Schwimmausflügen und bei einsamen Morgenläufen, beim Fotografieren, bei Kontakten mit Pilgern anderer Nationen sowie beim Erleben unserer Pilgergemeinschaft.
Eine große Hilfe bei der Antwortfindung waren auch die Einwohner des Gnadenortes Medjugorje, denen das Wohlbefinden der Pilger sehr am Herzen liegt.
Meine Antworten:

1. Alltagsmerkmale von Christen **F - H - G - G**

F reundlichkeit
H ilfsbereitschaft
G eradlinigkeit
G eduld

2. Alltagskraftquellen für Christen **G - B - F**
G ebet
B ewegung
F asten

Die Verstorbenen des vergangenen Jahres

10. 10. Waldemar Regner
30. 10. Martin Brandl vlg. Mitteregger
28. 11. Franz Könighofer
29. 12. Johann Perwein vlg. Weiermann
7. 1. Josefa Kautschitz
14. 1. Christine Gruber vlg. Eberl
19. 2. Maria Baste
10. 3. Johann Prutti
28. 3. Cäcilia Rinnofner
1. 6. Maximilian Burböck vlg. Fraissl – Heim
4. 6. Josefa Schmid
14. 6. Sophie Führer vlg. Kühschachner
15. 6. Johann Kleemair vlg. Sandgruber
6. 7. Ignaz Mitteregger
8. 9. Margarethe Knapp

PFARRKALENDER – Oktober 2017

Sonntag, 1. 10.: 26. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Freitag, 6. 10.: Herz-Jesu-Freitag
9.00 Uhr: Konventamt
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe im Oratorium
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 7. 10.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
8.15 Uhr: Rosenkranz im Oratorium
9.00 Uhr: Konventamt
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 8. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Sonntag, 15. 10., 28. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse,
anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

Sonntag, 22. 10., 30. Sonntag im Jahreskreis – Weltmissionssonntag - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse

Hauskommunion:

Mi	4. 10. Graden, Puchschachen, Hart
Mi	11. 10. Neuhofen
Mi	18. 10. Markt
Mi	25. 10. Sonnwenddorf, Dürnberg
Di	31. 10. Graden, Puchschachen, Hart
Mi	8. 11. Neuhofen
Mi	15. 11. Markt
Mi	22. 11. Sonnwenddorf, Dürnberg
Mi	6. 12. Graden, Puchschachen, Hart
Mi	13. 12. Neuhofen
Mi	20. 12. Markt
Mi	27. 12. Sonnwenddorf, Dürnberg

Einladung zur vorweihnachtlichen Beichte

Beichtgelegenheit in der Basilika (Beichtstuhl und Oratorium)

Samstag, 16. Dezember,
14.30 Uhr und 17.30 Uhr
(Pfarrer Walter Obenaus,
P. Johannes, P. Leo)

In dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit
zur eucharistischen Anbetung in der Gnadenkapelle.

1. Sternsingerprobe
Am Sonntag, dem 17. Dezember 2017 findet im Anschluss an die Pfarrmesse
die erste Sternsingerprobe im Pfarrheim statt.

Donnerstag, 26. 10.: Nationalfeiertag
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium

Sonntag, 29. 10., 30. Sonntag im Jahreskreis – Anbetungstag der Pfarre
9.00 Uhr: Pfarrmesse
10.00 Uhr – 18.00 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung
19.00 Uhr: Abendmesse im Oratorium

November 2017

HOCHFEST ALLERHEILIGEN
Mittwoch, 1. 11., 9.00 Uhr: Pfarrmesse
14.00 Uhr: Friedhofgang und Gräbersegnung
19.00 Uhr: Abendmesse im Oratorium

Donnerstag, 2. 11.: ALLERSEELEN
9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Pfarrmesse im Huldigungssaal (im besonderen Gedenken der Verstorbenen der letzten 12 Monate)

Freitag, 3. 11.: Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe im Oratorium
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 4. 11.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
8.15 Uhr: Rosenkranz im Oratorium
9.00 Uhr: Konventamt
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse
anschl. Glühweinstandl zugunsten von Mary´s Meals

Sonntag, 5. 11.: 31. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse (Gedenken der Verstorbenen des Kameradschaftsbundes)

Sonntag, 12. 11.: 32. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Samstag, 18. 11., 14.00 Uhr: Elisabethfeier

Sonntag, 19. 11.: Elisabethsonntag – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Cäcilien-Messe mit dem Kirchenchor
Caritassammlung zum Elisabethsonntag

Sonntag, 26. 11.: CHRISTKÖNIGSSONNTAG – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse, anschl. Pfarrcafé
Sammlung für die Jugendarbeit in der Pfarre

Dezember 2017

Freitag, 1. 12.: Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe im Oratorium
19.30 bis 20.30 Uhr: Beichtgelegenheit
19.45 bis 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 2. 12., 19.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Adventkranzsegnung in der Basilika, anschließend Einzelsegnung mit dem Seckauer Gnadenbild (Bitte bringen Sie Ihren Adventkranz am Samstag mit, da am Sonntag keine Adventkränze gesegnet werden!)

Sonntag, 3. 12.: 1. Adventsonntag
10.00 Uhr: Pontifikalamt mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl anlässlich der Eröffnung des Diözesanjubiläums 800 Jahre Diözese Graz- Seckau mit Segnung der renovierten Basilika
19.00 Uhr: Abendmesse

Donnerstag, 7. 12., 6.00 Uhr: Rorate
9.00 Uhr Konventamt

Freitag, 8. 12.: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – Sonntagsordnung

Sonntag, 10. 12.: 2. Adventsonntag – Sonntagsordnung

Donnerstag, 14. 12., 6.00 Uhr: Rorate
9.00 Uhr Konventamt

Freitag, 15. 12., 19.Uhr: Aussendung der Herbergsuchergruppen im Oratorium, anschl. Hl. Messe
19.00 Uhr: Konzert in der Basilika mit den Chören des Bischöflichen Gymnasiums Klagenfurt, Chor aus Sachsenbrunn und Chor des Abteigymnasiums Seckau

Sonntag, 17. 12.: 3. Adventsonntag – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse, anschl. erste Sternsingerprobe im Pfarrheim

Donnerstag, 21. 12., 6.00 Uhr: Rorate
9.00 Uhr Konventamt

Sonntag, 24. 12.: 4. Adventsonntag – Heilig Abend
9.00 Uhr: Pfarrmesse – letzte Rorate
Segnung von Kerzen, Weihrauch und Kreide (es gibt auch am 5. 1. 2018 um 16.00 Uhr die Möglichkeit, Salz, Kreide, Weihrauch und Wasser bei der Dreikönigswassersegnung segnen zu lassen)
22.00 Uhr: CHRISTMETTE

Montag, 25.12.: HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
9.00 Uhr: Pfarrmesse
19.00 Uhr: Abendmesse

Dienstag, 26.12.: FEST DES HEILIGEN STEPHANUS
9.00 Uhr: Pfarrmesse
19.00 Uhr: Abendmesse

Kanzleistunden:

Kanzleistunden
Wir sind für Sie da:
Montag: 15.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

email: pfarre@abtei-seckau.at
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110
Tel.: Pfarrer Walter Obenaus
0676 / 87 42 67 58

Gottesdienstordnung:
Sonn- und Feiertage:
9.00 Uhr Pfarrmesse (Huldigungssaal)
19.00 Uhr Abendmesse (Oratorium)
(davor jeweils Rosenkranz)
Wochentage:
Dienstag und Freitag
18.25 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe (Oratorium)
Mo-Sa: 9.00 Uhr Konventamt

Eucharistische Anbetung
im Oratorium:
jeden Mittwoch von
19.00 bis 20.00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat
von 19.45 Uhr bis Sa 5.30 Uhr

Zusätzliches Angebot zur Stillen Anbetung:
jeden Tag außer Montag und Mittwoch
(siehe Schaukasten)

Rosenkranz
Sonn- und Feiertag:
8.20 Uhr im Huldigungssaal
18.25 Uhr im Oratorium
Dienstag und Freitag:
18.25 Uhr im Oratorium
Samstag:
8.15 Uhr im Oratorium

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

DVR-Nummer:
0029874 (10577)

Herzliche Einladung zum Pontifikalamt mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

Eröffnung des Diözesanjubiläums 800 Jahre Diözese Graz-Seckau und Segnung der renovierten Basilika

Samstag, 2. Dez. 2017, 19.00 Uhr: Rosenkranzprozession durch Kreuzgang und Basilika, anschließend Adventkranzsegnung und Einzelsegen mit dem Gnadenbild Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

1. Adventsonntag, 3. Dez. 2017, 10.00 Uhr: Pontifikalamt und Segnung der Basilika, anschließend Agape im Huldigungssaal